



CDU-STADTRATSFRAKTION NEUSS · Münsterplatz 13a · 41460 Neuss



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION NEUSS
Schulstr. 1 · 41460 Neuss

Herrn Herbert Napp
Bürgermeister der Stadt Neuss
Markt 2 – Rathaus
41460 Neuss

Neuss, den 09.06.2015

Antrag der CDU- und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Koalitionsfraktionen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Koalitionsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Neuss am 19.06.2015 zu setzen:

Antrag:

Zukunftskommission Digitale Agenda

- 1.) Der Rat der Stadt Neuss richtet eine „Zukunftskommission Digitale Agenda“ gem. Anlage ein.
- 2.) Zu Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern dieser Kommission werden berufen:
 1. ... (CDU)
 2. ... (CDU)
 3. ... (CDU)
 4. ... (CDU)
 5. ... (SPD)
 6. ... (SPD)
 7. ... (SPD)
 8. ... (Grüne)
 9. ... (Grüne)
 10. ... (FDP)
 11. ... (Linke)

Bis zu vier beratende Mitglieder (Experten) werden von der Kommission berufen; nicht in der Kommission vertretene Fraktionen können ein beratendes Mitglied entsenden.

- 3.) Die Zukunftskommission erhält den Auftrag, ein Handlungskonzept „Digitale Agenda“ zu erarbeiten. Dieses soll dazu führen, dass die Stadt Neuss die Einflüsse des digitalen Wandels positiv für die öffentliche Daseinsvorsorge nutzt, neue Möglichkeiten findet und mit Hilfe der Digitalisierung Potenziale für Bürger, Vereine und Wirtschaft mobilisiert („Smart City“).

Leitziele der Stadtentwicklung sind dabei:

- a. Die Wirtschaftskraft und der Wohlstand in Neuss werden vermehrt.
- b. Die gesellschaftliche Teilhabe und der Gemeinsinn der Stadt werden gestärkt.
- c. Die Daseinsvorsorge wird effizienter erbracht.

Zum Abschluss ihrer Arbeit legt die Zukunftskommission dem Rat das Handlungskonzept in Form eines Abschlussberichtes vor.

- 4.) Über den inhaltlichen Auftrag hinaus soll die Zukunftskommission sich – insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit – dafür einsetzen, dass möglichst viele Neusserinnen und Neusser die Bedeutung des digitalen Wandels verstehen, seine Vorteile erkennen und Zugang zu den neuen Möglichkeiten erhalten.
- 5.) Die Verwaltung stellt der Zukunftskommission die im Rahmen der Ausschussarbeit üblichen Ressourcen zur Verfügung, darüber hinaus die Arbeit eines Referenten/Referentin zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit (insbesondere beim Erstellen des Abschlussberichtes) und die für die Öffentlichkeitsarbeit erforderlichen Mittel.

Soweit dazu im Haushaltsplan nicht etatisierte Mittel erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt, diese in den Haushaltsentwurf 2016 einzuarbeiten. Sofern verfügbar, sollen Fördermittel beantragt werden.

Begründung:

„Der digitale Wandel ist wie die industrielle Revolution“, sagt Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Digitalisierung durchdringt mit zunehmendem Tempo alle Bereiche des menschlichen Lebens. Sie bietet eine Reihe von Chancen, aber auch Risiken, welche die öffentliche Daseinsvorsorge einer Stadt angehen. Die Zukunftskommission soll diese ausloten und der Politik konkrete Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem digitalen Wandel vorschlagen.

In der vergangenen Wahlperiode hat sich der Einsatz einer Enquete-Kommission bewährt. Abseits des politischen Tagesgeschäftes hat sie ein Handlungskonzept „demografischer Wandel“ erarbeitet. Die Zukunftskommission ist eine Weiterentwicklung dieser Arbeitsform insbesondere um eine breitere Einbindung von Experten, lokalen Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Die Wahrnehmung des digitalen Wandels beschränkt sich in weiten Teilen der Bevölkerung auf die persönliche Betroffenheit in den Bereichen Kommunikation (z.B. Smartphone, soziale Netzwerke) und Konsum (z.B. e-Commerce, Zeitungen). Deswegen lautet ein weiterer eigenständiger Auftrag an die Zukunftskommission, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf dem Weg in die digitale Zukunft „mitzunehmen“.



Helga Koenemann
Vorsitzende der CDU-Fraktion



Michael Klinkicht
Vorsitzender der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion



CDU

CDU-STADTRATSFRAKTION NEUSS · Münsterplatz 13a · 41460 Neuss



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION NEUSS
Schulstr. 1 · 41460 Neuss

Anlage 1

Zusammensetzung der Zukunftskommission

- 11 vom Rat der Stadt Neuss gewählte stimmberechtigte Mitglieder (4 CDU, 3 SPD, 2 Grüne, 1 FDP, 1 Linke),
- 4 beratende Mitglieder (Experten), die in der konstituierenden Sitzung der Kommission berufen werden,
- jeweils 1 beratendes Mitglied aus nicht vertretenen Fraktionen (derzeit: AfD).

Die Kommission wählt aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Nach eigenem Ermessen kann die Zukunftskommission zu bestimmten Themen weitere Experten, insbesondere lokale Akteure hinzuladen. Darüber hinaus ist es möglich, Expertise in Form von Gutachten, Anhörungen, Workshops etc. hinzuzuziehen

Arbeitsweise

Sofern die Kommission nichts Abweichendes beschließt, gilt für die Arbeit die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Neuss in entsprechender Anwendung.

Arbeitsschritte

- 1.) Aufbereiten des Themas: Beschreibung des Phänomens „digitaler Wandel“ für eine Kommune/Eingrenzung des Themas, Bestandsaufnahme.
- 2.) Durchführung einer offenen Beteiligung zu Beginn des Prozesses (Ideen/Verbesserungsvorschläge).
- 3.) Sichten, Zusammenfassen und ggf. Ergänzen der Beteiligungsergebnisse, Bilden von Handlungsfeldern.
- 4.) detaillierte Beratung der Handlungsfelder bzw. Themen unter Hinzuziehung von Experten und lokalen Akteuren, Formulieren von konkreten Zielen und Handlungsempfehlungen, ggf. Vernetzung der verschiedenen Vorschläge, darauf basierend Entwurf eines Abschlussberichtes.
- 5.) Gezielte Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Antragstext).

Handlungsfelder, Themen und mögliche Dialogpartner

(bei diesem Abschnitt handelt es sich um einen Entwurf, über den die Zukunftskommission zu gegebener Zeit final zu beschließen hat)

Handlungsfeld: **Infrastruktur**

Themen: Wasser- und Energieversorgung; Stadtplanung, Bauen, Wohnen; Mobilität, Verkehr; Umwelt.

Dialogpartner: lokale Versorgungsträger, Neusser Bauträger und Verkehrsunternehmen, Verwaltung, themenspezifische Experten.

Handlungsfeld:	Wirtschaft und Arbeit
Themen:	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Standortpolitik.
Dialogpartner:	Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleister, IHK, Hafen, DGB, Verwaltung, themenspezifische Experten.
Handlungsfeld:	Zusammenleben
Themen:	Schule, Bildung und Kultur; Jugend, Soziales, Teilhabe/Engagement; Sicherheit; Gesundheit; Sport.
Dialogpartner:	Vertreter von Kitas, Schulen, Hochschulen, VHS und Kultureinrichtungen, Jugend- und Sozialverbänden, Polizei, Gesundheitswirtschaft, Stadtsportverband, Verwaltung, themenspezifische Experten.
Handlungsfeld:	Politik und Verwaltung
Themen:	e-government, Transparenz, Informationsfreiheit, OpenData, Partizipation, „Digitalisierung“ des Ortsrechts.
Dialogpartner:	Verwaltung, themenspezifische Experten.

Formulieren von Zielen und Handlungsempfehlungen

(diese Ausführungen sind rein beispielhaft, um die oben genannten Arbeitsschritte zu verdeutlichen)

Leitziel der Stadtentwicklung (vgl. Antragstext):

Die gesellschaftliche Teilhabe und der Gemeinsinn der Stadt werden gestärkt.

Operatives Ziel:

Alle Neusser sollen PC und Internet bedienen können.

Handlungsempfehlung:

Die Bildungsträger und Sozialverbände in Neuss sollen ein Konzept erstellen, um – möglichst mit Hilfe von Ehrenamtlern – allen Neussern PC- und Internet-Fähigkeiten zu vermitteln. Schwerpunkt: Stadtteilbezogene Förderung von Senioren.

Zeitplan

(über Abweichungen entscheidet die Zukunftskommission)

Konstituierende Sitzung im Herbst 2015:

- Wahl des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden
- Kooptation von Experten
- Verabredungen über die endgültige Arbeitsweise
- Vorbereitung der Arbeitsschritte 1 und 2 (siehe oben)

1. Quartal 2016: Arbeitsschritte 1 und 2

2. Quartal 2016: Arbeitsschritt 3, ggf. Einstieg in die Detailberatung (Arbeitsschritt 4)

3. Quartal 2016: Arbeitsschritt 4

Spätestens Herbst 2017: Vorlage des Abschlussberichts